

Inhaltsverzeichnis

MAX GRAFF / MARTINA ENGELBRECHT	
Zum Geleit	7
JULIA BOHNENGEL	
Für immer „ein Geheimnis“?	
Rafik Schamis Heidelberger Mordgeschichte <i>Einsamkeit</i>	15
MAX GRAFF	
Krieg und Terror als Thema der Gegenwartslyrik.	
Ronya Othmanns <i>die verbrechen</i>	35
MICHAEL HAASE	
Forschende Fiktionen – Zur Literarizität	
von Maxim Billers Familienroman <i>Sechs Koffer</i>	59
PETER KRUMME	
„Von meinen Sorgen erwähne ich nichts“.	
Zum Motiv misslingender Kommunikation in Luo Lingyuans	
Roman <i>Das fragile Glück der Harmonie</i>	81
SILVIA MACHEIN	
Das Anthropozän in der Antarktis.	
Chronotopoi der planetaren Krise in Ilija Trojanows <i>EisTau</i>	101
SANDRO M. MORALDO	
„Der Generation meiner Eltern fehlt das literarische Denkmal	
in diesem Land“. Ein Versuch über	
Özge İnans <i>Natürlich kann man hier nicht leben</i>	123

MADJID NEZHAD MASUM

Mehrsprachigkeit und Sprachreflexion

in Uljana Wolfs Gedichten am Beispiel von *falsche freunde* 139

KARIN TEBBEN / FRIEDERIKE TEBBEN

Zur Fragilität starker Helden und Heldinnen.

Flucht, Migration und Integration im Kinderbuch 159

FENG YALIN

Fremdschreiben im transkulturellen Kontext.

Konvivenz und deren literarische Inszenierung durch

Stereotypisierung im Roman *Wie eine Chinesin schwanger wird*

von Luo Lingyuan 179

GABRIEL H. DECUBLE

„Weil die Erinnerung reicht.“

Rumänien als literarisches Hinterland im Werk Iris Wolffs 199

CARSTEN DUTT

Lyrisches Wir, Hypotypose der Gewalt.

Über Günter Eichs Gedicht *Sklaveninsel* 215

ANDREAS F. KELLETAT

Von Stühlen und Sesshaftigkeit.

Erinnerung an zwei Begegnungen mit Emine Sevgi Özdamar 231